## Rückblick auf den Weltstatistiktag 2025 in Kärnten

Anlässlich des Weltstatistiktages 2025 präsentierte die Landesstelle für Statistik im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung die neueste Ausgabe des jährlichen „Statistischen Handbuchs des Landes Kärnten“. Die diesjährige Publikation markiert ein besonderes Jubiläum – sie erscheint bereits zum 70. Mal. Passend dazu wurde das Handbuch in einem platinfarbenen Cover gestaltet, in Anlehnung an das Material des 70-jährigen Ehejubiläums. Im Rahmen einer Pressekonferenz betonte Landeshauptmann Peter Kaiser die zentrale Bedeutung der Statistik als Grundlage für faktenbasierte Entscheidungen. Vergleichsdaten mit anderen Regionen und Ländern seien, so Kaiser, unverzichtbar für eine verantwortungsvolle Politikgestaltung.

Thomas Graf, Leiter der Landesstelle für Statistik Kärnten, gab einen Überblick über die Jubiläumsausgabe. Neu in den Tabellenband aufgenommen wurden unter anderem Themen wie Treibhausgasemissionen und die Anzahl der Schusswaffen(besitzer). Ein Rückblick auf das erste Statistische Handbuch aus dem Jahr 1955 verdeutlicht zudem, wie sehr sich die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen Kärntens in den vergangenen Jahrzehnten verändert haben.

Darüber hinaus nutzte Graf den Weltstatistiktag, um auf die Bedeutung unabhängiger, geprüfter Daten sowie die Prinzipien der amtlichen Statistik hinzuweisen. Der Weltstatistiktag wird alle fünf Jahre vom Statistikbereich der Abteilung für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen (UN DESA) am 20. Oktober ausgerufen. Das Motto 2025 lautete: *„Driving change with quality statistics and data for everyone.“* Es unterstreicht den Auftrag der Landesstelle für Statistik Kärnten: Mit hochwertigen und transparenten Daten Veränderungen sichtbar zu machen, Entscheidungen zu ermöglichen und diese Daten allen Menschen zugänglich zu machen. Denn nur wenn Statistik offen und verständlich bereitgestellt wird, können ihre Erkenntnisse in allen Bereichen unserer Gesellschaft wirksam werden und zur Gestaltung von Gegenwart und Zukunft beitragen.

Im Anschluss an die Pressekonferenz wurde das Programm mit vier Fachvorträgen fortgesetzt, in denen Expertinnen und Experten einen Rückblick in die amtliche Statistik lieferten sowie aktuelle statistische Themen und Entwicklungen beleuchteten:

- **Anna-Lena Stabentheiner, wissenschaftliche Archivarin, Landesarchiv Kärnten**
    - Sieben Jahrzehnte „Statistisches Handbuch des Landes Kärnten“ boten Anlass für einen Rückblick auf die Anfänge der amtlichen Statistik. Bereits unter Maria Theresia wurden sogenannte „Seelenbeschreibungen“ durchgeführt, aus denen später die Volkszählungen hervorgingen. Während amtliche Daten früher weitgehend geheim gehalten wurden, zählen heute Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu den zentralen Prinzipien der Statistik. Die Landesstatistik Steiermark war die erste der neun Bundesländer-Statistikbehörden; die eigenständige Landesstelle für Statistik Kärnten wurde im Jahr 1946 gegründet.

- **Peter Ibounig, ehemaliger Leiter der Landesstelle für Statistik Kärnten**
    - Analysen zur Umgangssprache befinden sich in einem Spannungsfeld zwischen Volksgruppenpolitik und amtlicher Faktenlage. Volkszählungen seit 1880 enthielten entsprechende Fragestellungen, die jedoch stets unterschiedlich definiert waren und unter wechselnden politischen sowie gesellschaftlichen Rahmenbedingungen durchgeführt wurden. Aus diesen Erhebungen zog die Politik Rückschlüsse auf die Größe von Volksgruppen, obwohl die tatsächliche Zugehörigkeit nie direkt erfasst wurde. Die letzten verfügbaren Daten stammen aus dem Jahr 2001; seitdem werden registerbasierte Auswertungen durchgeführt, in denen die Umgangssprache nicht mehr erfasst wird.

- **Gabriele Stoiser, Leiterin der Statistikabteilung im Magistrat Klagenfurt**
    Im Zeitalter von Desinformation und emotionalisierter Öffentlichkeit steht die amtliche Statistik unter wachsendem Druck. Ihre zentrale Aufgabe - die Bereitstellung überprüfbarer Fakten - wird durch politische Einflussnahme, intransparente Datennutzung und Misstrauen gegenüber Wissenschaft erschwert. Der Vortrag beleuchtete aktuelle Herausforderungen und zeigte auf, wie institutionelle Unabhängigkeit, Transparenz und Kommunikationskompetenz das Vertrauen in

Statistik stärken können. Vorgeschlagen wurde ein Konzept des „Statistikpatriotismus“: eine Haltung, die Loyalität nicht gegenüber Institutionen, sondern gegenüber Wahrheit und Nachprüfbarkeit versteht. Statistik wird damit als demokratische Infrastruktur sichtbar – als faktenbezogenes Fundament gemeinsamer Wirklichkeitsdeutung.

- **Dominik Stabentheiner, Wirtschaftsstatistiker, Landesstelle für Statistik Kärnten**
  - Mithilfe der Daten aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wurde gezeigt, wie sich das Sparen von Privathaushalten und Unternehmen auf die Verwendungsrechnung des BIP auswirkt. Die sektoralen Finanzierungssalden verdeutlichen, dass die Sparbemühungen eines Sektors immer einen Gegenpart in einem anderen Sektor erfordern – ein zentraler Aspekt des Sparparadoxons. Anschließend wurde dargestellt, in welchen Branchen in Kärnten die höchste Bruttowertschöpfung erzielt wird und was hinter diesem Konzept steckt. Aus volkswirtschaftlicher Sicht könnte für die künftige Gestaltung der Kärntner Wirtschaft über den Fokus auf jene Branchen nachgedacht werden, die eine hohe Arbeitsproduktivität (Bruttowertschöpfung pro Erwerbstätigem) aufweisen, da die Prognosen für die Erwerbsbevölkerung rückläufig sind.

Beim anschließenden Buffet mit Kärntner Käs- und Fleischnudeln nutzten die Gäste die Gelegenheit zu angeregten Gesprächen und zum persönlichen Austausch. Der 70. Jahrgang des Statistischen Handbuches des Landes Kärnten steht ab sofort zum Download auf der Website der Landesstelle für Statistik Kärnten zur Verfügung. Außerdem kann eine Presseaussendung des Landes Kärnten zum Weltstatistiktag online abgerufen werden.

*Link 1: Presseaussendung*

*Link 2: statistik.ktn.gv.at*

*Abbildung 1: 70. Jahrgang des Statistischen Handbuches des Landes Kärnten (Fotohinweis: LPD Kärnten/Jannach)*

*Abbildung 2: Pressekonferenz am Weltstatistiktag mit Präsentation 70. Statistisches Handbuch (Thomas Graf und Landeshauptmann Peter Kaiser)*

*Abbildung 3: Das Team der Landesstelle für Statistik Kärnten (v.l.n.r.: Nina Preitner, Dominik Stabentheiner, Thomas Graf, Martin Writz, Angelika Sternath, Manuela Sabitzer)*

*Abbildung 4: Vier Generationen Statistikkompetenz: Der aktuelle Leiter der Landesstelle für Statistik Kärnten, Thomas Graf, gemeinsam mit der ehemaligen Leiterin Karin Neureiter (1990-2000), Peter Ibounig (2000-2017) und Evelin Leiner (2017-2022).*

*Abbildung 5: Die Vortragenden bei der Feier am Weltstatistiktag in Klagenfurt (v.l.n.r.: Dominik Stabentheiner, Anna-Lena Stabentheiner, Gabriele Stoiser, Peter Ibounig, Thomas Graf)*